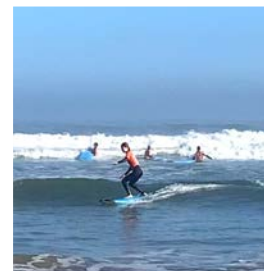
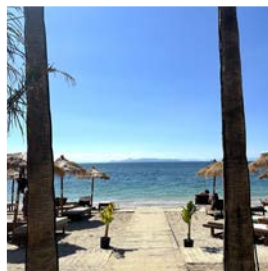




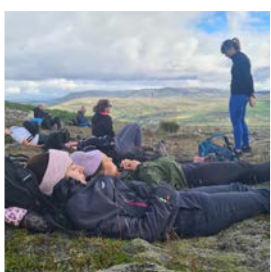
10



NEWS REPORT



25



Inhalt.

Lernen, wo Europa zur Schule wird
Das "Fliegende Klassenzimmer" der ANGELL Akademie

- Portugal - Surfen, Sonne, Schule mal anders
- Frankfurt und die Welt des Geldes
- Athen - Demokratie, Philosophie & das gute Leben
- Edinburgh - Von Highlands bis Harry Potter
- Barcelona - Kulturelle Vielfalt erleben

Sprachreise nach Valencia
Erasmus Days 2025 an der ANGELL Akademie
Kreatives Schreiben mit Koffer-Impuls
Spiele, Spaß & Teamgeist
Wandern, Lagerfeuer & Stockbrot
Gemeinschaft stärken, Teamgeist fördern
Zu Fuss und auf dem Trampolin



10 Jahre ANGELL
Berufsfachschule für Physiotherapie
Ich werde Physiotherapeut*in
Examensfeier des Kurses PHY22-2



Spiele, Spaß & Teamgeist
Erste Hilfe rettet Leben

Wir wünschen Ihnen erholsame Herbstferien!

*Herzliche Grüße & viel Spaß beim Lesen,
Ihr Kollegium der ANGELL Akademie*

Lernen, wo Europa zur Schule wird

Das fliegende Klassenzimmer der
ANGELL Akademie



Eine Woche lang wurde Lernen zum Reisen – und Reisen zum Lernen. Vom 6. bis 10. Oktober 2025 verwandelte sich Europa für rund 100 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 12 der Beruflichen Gymnasien der ANGELL Akademie Freiburg in ein offenes Klassenzimmer.

Unterwegs mit ihren Lehrkräften erkundeten sie wirtschaftliche Zusammenhänge, kulturelle Vielfalt und philosophische Ideen – stets mit Blick auf die Abiturthemen, aber weit über die Schulbank hinaus.

„Unser Ziel ist, dass Wissen nicht abstrakt bleibt, sondern erlebt wird“, erklärt Schulleiter Wolfgang Lang. „Wenn Schüler*innen ökonomische Prozesse, politische Systeme und kulturelle Identitäten unmittelbar erfahren, dann ver-

ankert sich das Gelernte auf einer ganz anderen Ebene.“

Wie eng Theorie und Realität verknüpft sind, zeigte sich etwa dort, wo Europas wirtschaftliches Herz schlägt: In **Frankfurt** wurde der DAX zum Lernobjekt, nicht zur Zahl im Buch.

Im Geldmuseum der Bundesbank lernten die Schüler*innen, wie Inflation entsteht und warum Deflation gefährlich ist; an der Börse beobachteten sie live, wie Aktienkurse durch Angebot und Nachfrage entstehen. Wenige Straßen weiter, in der Europäischen Zentralbank, diskutierten sie über die Bedeutung stabiler Preise – und erkannten, dass Wirtschaftspolitik kein fernes Konzept, sondern Teil des eigenen Alltags ist.

Andere Gruppen reisten dort-

hin, wo Europas kulturelle und geistige Wurzeln spürbar sind.

In **Athen** stand nicht das bloße Auswendiglernen antiker Namen im Vordergrund, sondern die Begegnung mit Ideen, die bis heute wirken: Demokratie, Ethik, Glück. Eine Präsentation zur Philosophie Epikurs wurde zur Ausgangsfrage, was Lebensfreude im digitalen Zeitalter bedeutet.

Unter den Säulen der Akropolis diskutierten Schüler*innen, ob Glück Konsum, Gemeinschaft oder Einfachheit bedeutet – und fanden damit einen überraschend aktuellen Zugang zur Antike.

Ganz anders klangen die Eindrücke aus **Barcelona**, wo die Vielfalt Spaniens zum Unterrichtsthema wurde. Zwischen

der Sagrada Família, dem Gotischen Viertel und dem Park Güell entdeckten die Schüler*innen, wie eng Sprache, Architektur und Identität miteinander verwoben sind.

Die Diskussion um die katalanische Unabhängigkeit war dabei mehr als Politik – sie wurde zum Einstieg in Fragen nach kultureller Zugehörigkeit und Bilingualismus, Themen, die im Spanischabitur ebenso wie im Alltag Kataloniens präsent sind.

Dass Lernen auch Bewegung bedeutet, zeigte die Gruppe in **Portugal**. In Peniche, einem bekannten Surfsport, erforschten die Schüler*innen den Trendsport Surfen aus wirtschaftlicher, ökologischer und psychologischer Perspektive.

Zwischen Atlantikwellen und Unterrichtseinheiten über

Tourismus und Nachhaltigkeit lernten sie, was es heißt, im Gleichgewicht zu bleiben – nicht nur auf dem Brett.

Und wer in **Edinburgh** unterwegs war, erlebte Geschichte und Sprache als lebendiges Ganzes: In den alten Universitäten und engen Gassen wurde deutlich, wie eng Literatur, Demokratie und kulturelle Identität auf der britischen Insel verwoben sind.

So unterschiedlich die Orte, so einheitlich das Ziel: Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Das Fliegende Klassenzimmer steht an der ANGELL Akademie seit über zwanzig Jahren für genau diese Form des Unterrichts – handlungsorientiert, fächerübergreifend

und erfahrungsbasiert.

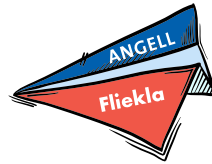
„Diese Woche zeigt, wie lebendig Unterricht werden kann, wenn er die Grenzen des Klassenzimmers überwindet“, fasst die Schulleitung zusammen.

Beim Präsentationsabend am 4. Dezember 2025 werden die Schüler*innen ihre Projekte, Filme und künstlerischen Arbeiten vorstellen. Eltern, Freund*innen und Lehrkräfte erwartet ein Abend voller Eindrücke, Diskussionen und Entdeckungen – ganz im Sinne von Erich Kästner, der einst schrieb: „Der Unterricht wird zum Lokaltermin.“



Surfen, Sonne, Schule mal anders

Wellenreiten in Portugal



Eine Woche lang tauschen 20 Schüler*innen das Klassenzimmer gegen den Strand: In Peniche, einem der bekanntesten Surfspots Portugals, erleben sie unter der Leitung von Oliver Niemand und Samuel Münz Unterricht mit Atlantikfeeling.

Das Thema der Studienfahrt: „Surfen – boomender Trendsport unter abiturrelevanten Perspektiven“. Dabei ging es nicht nur um das Gleichgewicht auf dem Board, sondern auch um wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte des Surfens – vom nachhaltigen Tourismus bis zur globalen Vermarktung des Lifestyles.

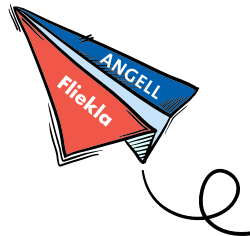
Zwischen Wellen, Workshops und Teamaktivitäten entstand eine besondere Mischung aus Lernen, Bewegung und Gemeinschaft. Mit Salzwasser im Haar, Sonne im Gesicht und jeder Menge Teamspirit zeigte sich, wie inspirierend Unterricht außerhalb des Klassenzimmers sein kann.





Frankfurt und die Welt des Geldes

Studienfahrt der 12. Klasse nach Frankfurt



Wie funktioniert eigentlich unsere Wirtschaft – und was steckt hinter Begriffen wie Inflation, Deflation oder Preisstabilität? Diesen Fragen ging die 12. Klasse im Rahmen des Fliegenden Klassenzimmers gemeinsam mit Lehrer Dietmar Bresch auf einer viertägigen Exkursion nach Frankfurt nach.

Vier Tage lang drehte sich alles um Geld, Handel und Geldpolitik – von der Entstehung des Bargelds bis zur Rolle der Europäischen Zentralbank.

Den Auftakt bildete am Montag, 6. Oktober, der Besuch im Geldmuseum der Deutschen Bundesbank. Dort wurde die Welt des Geldes auf spannende und interaktive Weise erlebbar: Wie entsteht Bargeld? Was ist Buchgeld? Und welche Aufgaben

erfüllt eine Zentralbank?

Der thematische Schwerpunkt lag auf Inflation und Deflation – einem zentralen Abiturthema.

Die Schüler*innen erfuhren, wie die Preissteigerungsrate (Inflation) gemessen wird, warum Deflation, also sin-

kende Preise, für eine Volkswirtschaft gefährlich sein kann und welche Nachteile eine hohe Inflation mit sich bringt. Über 80 Medienstationen und anschauliche Exponate machten den Besuch zu einem lehrreichen und zugleich unterhaltsamen Erlebnis.

Am Dienstag führte die Exkursion zum Frankfurter Flughafen, einem der größten Luftverkehrsdrehkreuze der Welt. Auch wenn der Besuch keinen direkten Abiturbezug hatte, bot er interessante wirtschaftliche Einblicke – von globalen Transportströmen bis zur Logistik hinter dem Flugbetrieb.

Besonders beeindruckend war der Moment, als die Schüler*innen einen Airbus A380, das größte Passagierflugzeug der Welt, aus nächster Nähe bestaunen konnten.



Den Auftakt bildete am Montag, 6. Oktober, der Besuch im Geldmuseum der Deutschen Bundesbank.



Anschließend blieb Zeit für eine kleine Frankfurt-Besichtigung, bei der die Klasse die Stadt auch abseits der Finanzwelt kennenlernte. Am Mittwoch stand der Besuch der Frankfurter Börse auf dem Programm.

Im zugehörigen Besucherzentrum wurde erklärt, wie der Aktienhandel funktioniert und wie sich der Kurs einer Aktie über das Zusammenspiel von Kauf- und Verkaufsaufträgen (Matching) bildet – ein Thema mit direktem Bezug zum Abitur.

Im historischen Parketthandel konnten die Schüler*innen live die aktuelle Entwicklung des DAX verfolgen und sich vor den bekannten Figuren Bulle und Bär, die steigende und fallende Kurse symbolisieren, fotografieren lassen.

Der letzte Tag führte schließlich zur Europäischen Zentralbank (EZB). Im Besucherzentrum lernten die Schüler*innen, welche Aufgaben die EZB erfüllt, wie sich ihr Direktorium zusammensetzt und warum stabile Preise so wichtig für unsere Kaufkraft sind. Themen wie Preisstabilität, die Sicherheit des Geldes und die Errungenschaften des Euro wurden anschaulich vermittelt.

Besonders beeindruckend war der Blick ins Innere der EZB, geschmückt mit den Flaggen der Euro-Mitgliedsstaaten, sowie das imposante Gebäude selbst, das als Symbol für die wirtschaftliche Einheit Europas gilt.

So verband sich auf dieser Exkursion Theorie mit Praxis: Vier Tage voller spannender

Eindrücke, ökonomischer Erkenntnisse und lebendiger Beispiele dafür, wie eng unser Alltag mit den Mechanismen des Geldes verwoben ist – ein Erlebnis, das bleibt.

Demokratie, Philosophie & das gute Leben

Studienfahrt der 12. Klasse nach Athen

Wie entstand unsere Demokratie – und was können wir heute tun, um sie zu stärken? Wie entwickelte sich in Athen eine Hochkultur, die politische und philosophische Ideen auf völlig neue Weise zu denken wagte?

Und was bedeutet eigentlich ein glückliches Leben? Diesen großen Fragen gingen 19 Schüler*innen auf ihrer Studienfahrt nach Athen nach – und fanden dabei nicht nur Antworten in der Geschichte, sondern auch viele Anregungen für die Gegenwart.

Vom 6. bis 10. Oktober reisten die Schüler*innen, begleitet von Saskia Schwarz und Andreas Riesterer, im Rahmen der Projektwoche „Fliegendes Klassenzimmer“ in die griechische Hauptstadt. Bereits am Dienstag stand eine historische Stadtführung rund um

die Akropolis auf dem Programm. Unser griechischer Guide Thomas führte uns nicht nur durch die steinernen Zeugen der Antike, sondern auch durch die überraschend engen Verflechtungen zwischen Griechenland und Deutschland.

„Die deutsche Philosophie um Hegel und Nietzsche hat das Selbstverständnis der Griechen im 19. Jahrhundert wieder geschärft“, erklärte Thomas. Auch in den Werken Goethes – etwa in Iphigenie auf Tauris oder der Hymne Ganymed – spiegle sich seine tiefe Faszination für die griechische Mythologie und das Theater wider.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erforschung der Antike leisteten die deutschen Archäologen Wilhelm Dörpfeld und Heinrich Schlie-

mann. „Dem Enthusiasmus dieser Forscher ist es zu verdanken, dass viele antike Orte, allen voran die Akropolis, so gut dokumentiert und zugänglich sind“, betonte Thomas. Am Mittwoch ging es dann hinauf zur Akropolis – dem Herzstück der antiken Stadt.

Von hier oben blickt man weit über Athen hinaus bis zum Hafen von Piräus. „Seit über 3000 Jahren ist dies ein Ort, an dem die Verehrung der Götter und strategische Kriegsführung Hand in Hand gingen“, erläuterte unsere Führerin Asimena.

Ein besonderes Highlight der Exkursion war die GFS von Jeremy Bährle, der direkt auf der Akropolis die Philosophie Epikurs vorstellte. „In Epikurs Schule waren sogar Frauen willkommen – ein absolutes Novum zu dieser Zeit!“, er-

klärte Jeremy. Anschließend diskutierten die Schüler*innen unter den Säulen des Parthenon, wie sich Epikurs Gedanken über Luxus und Glück auf heutige Themen wie Social Media übertragen lassen.

Weitere Stationen der Studienfahrt waren das Archäologische Nationalmuseum, das Akropolismuseum sowie ein gemeinsamer Nachmittag am Meer – eine wohlverdiente Pause nach so viel geistiger Anregung.

Zwischen Geschichte und Gegenwart, Philosophie und Demokratie, antiken Säulen und digitaler Welt – die Studienfahrt nach Athen zeigte eindrucksvoll, dass die Fragen nach Freiheit, Glück und Verantwortung nichts an Aktualität verloren haben.

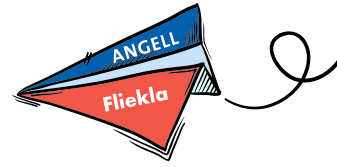






Von Highlands bis Harry Potter

Studienfahrt der 12. Klasse nach Edinburgh



Im Rahmen des Projekts „Das fliegende Klassenzimmer“ reiste die 12. Klasse der ANGELL Akademie vom 05. bis 10. Oktober 2025 gemeinsam mit Charlotte Merkle und Christoph Koch nach Edinburgh.

Die Studienfahrt führte die Schüler*innen in die schottische Hauptstadt – eine Stadt, in der Geschichte, Moderne und Mystik auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen.

Im Mittelpunkt der Reise standen Themen aus dem Englischunterricht, die direkt an die abiturrelevanten Inhalte anknüpfen: britische und schottische Kultur, nationale Identität, das Verhältnis zwischen England und Schottland sowie der Wandel Großbritanniens im europäischen Kontext.

Diese Themen wurden vor

Ort greifbar und lebendig – durch Begegnungen, Orte und Erfahrungen jenseits des Klassenzimmers.

Nach dem Flug ab Basel und der Ankunft im Herzen der Altstadt begann eine Woche voller gemeinsamer Erlebnisse, kultureller Eindrücke und unvergesslicher Momente.



Belgeitet wurde diese Reise nach Edinburgh von Charlotte Merkle und Christoph Koch

Schon der erste Abend bot mit einem gemeinsamen indischen Dinner Gelegenheit, die Stadt kulinarisch zu entdecken und in gemütlicher Runde zusammenzukommen.

Ein spannender Programmpunkt war der Besuch des Scottish National Museum, das mit seinen interaktiven Ausstellungen zu Geschichte, Technik und Gesellschaft begeisterte. Ebenfalls eindrucksvoll war der Aufstieg auf Arthur's Seat, den erloschenen Vulkan mitten in Edinburgh.

Oben angekommen, bot sich ein atemberaubender Blick über Stadt, Meer und Highlands – ein Moment, der sicher vielen in Erinnerung bleiben wird. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Ausflug zu den berühmten Kelpies bei Falkirk. Die riesigen, silbrig glänzenden Pferdeskulpturen symbolisieren Kraft, Mythos und Bewegung



– Sinnbilder, die gut zum Gedanken des Fliegenden Klassenzimmers passen: Lernen in Bewegung, außerhalb des Klassenzimmers, mit allen Sinnen. Anschließend ging es weiter nach Conic Hill, wo die Schüler*innen die Natur rund um den Loch Lomond bei strahlendem Herbstwetter erkundeten.

Zwischen den organisierten Programmpunkten blieb auch Zeit für individuelle Erkundungen. Einige Schüler*innen nutzten den freien Tag für eine Harry-Potter-Tour, andere spazierten durch die Royal Botanic Gardens, besuchten Museen oder erkundeten das malerische Dean Village.

Für alle, die Mut und Neugier mitbrachten, sorgte eine abendliche Ghost Tour durch Edinburghs verwinkelte Gassen für spannende Einblicke in die geheimnisvolle Seite der Stadt. Am Ende der Woche blickte die 12. Klasse auf intensive, lehrreiche und verbindende Tage zurück.

Die Fahrt bot nicht nur kulturelle und historische Einblicke, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl. So bleibt Edinburgh als Ort lebendiger Begegnungen und authentischer Sprach- und Kulturerfahrungen in Erinnerung – ganz im Sinne des Fliegenden Klassenzimmers.





Kulturelle Vielfalt erleben

Reise nach Barcelona 2025 im Rahmen der Projektwoche "Fliegendes Klassenzimmer"

Von Barcelona über Figueres bis Girona konnten unsere Schüler*innen die beeindruckende kulturelle Vielfalt Spaniens hautnah erleben.

Diese Erfahrungen sind nicht nur eine wertvolle Bereicherung ihres Allgemeinwissens, sondern auch direkt relevant für die Themen der Abiturprüfungen im Fach Spanisch.

Während des Aufenthalts in Barcelona erkundeten die Schüler*innen die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt – darunter die Sagrada Familia, das Gotische Viertel und den farbenprächtigen Park Güell.

Diese Orte stehen beispielhaft für die modernistische Architektur und die kreative Energie, die Barcelona zu einer der faszinierendsten Städte Europas machen. Besonders spannend war für die Schüler*innen die sprachliche

und kulturelle Vielfalt Kataloniens. Hier sind Spanisch und Katalanisch untrennbar miteinander verbunden – ebenso wie Geschichte und Politik.

Themen wie Bilingualismus und die katalanische Unabhängigkeitsbewegung wurden während der Exkursion lebendig erfahrbar und boten Anlass zu intensiven Gesprächen über Identität, Sprache und Zusammenleben.

Mit dieser Reise nach Barcelona 2025 erhielten die Schüler*innen die Möglichkeit, die Lebensweise der Katalaninnen unmittelbar zu erleben und die kulturelle Tiefe dieser Region zu entdecken.

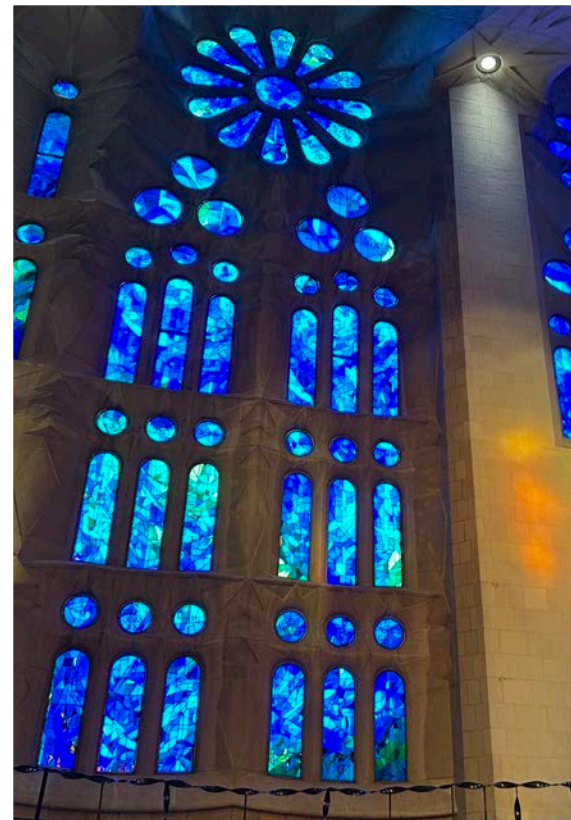
Neben den zahlreichen Eindrücken aus Kunst, Architektur und Geschichte blieb auch Zeit, das mediterrane Lebensgefühl zu genießen – ob beim gemeinsamen Essen, beim Spaziergang entlang der Ramblas oder beim Austausch mit

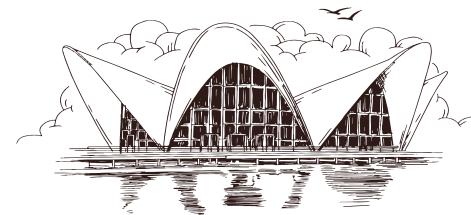
Einheimischen.

Begleitet wurde die Gruppe von den Spanischlehrern Alex Zarzuri und Alejandro Rodríguez-Vázquez, die die Reise mit großem Engagement und Fachwissen begleiteten und den Schüler*innen halfen, Sprache und Kultur über den Unterricht hinaus lebendig zu erleben.

So wurde die FLIEKA-Reise nach Barcelona nicht nur zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern auch zu einer inspirierenden Erweiterung des Unterrichts – ganz im Sinne eines modernen, praxisnahen Sprachlernens.







Sprachreise nach Valencia

**10a und 10b erleben Woche voller Sonne, Sprache
und spanischer Lebensfreude**

Für die Schüler*innen der Klassen 10a und 10b stand in der Woche vom 5. bis 10. Oktober alles im Zeichen der spanischen Sprache und Kultur. Ziel der Reise war Valencia, die drittgrößte Stadt Spaniens – bekannt für ihre Mischung aus historischer Altstadt, moderner Architektur und mediterranem Flair.

An jedem Vormittag besuchten die Schüler*innen von 9:00 bis 14:20 Uhr eine Sprachschule, in der sie ihre Spanischkenntnisse vertieften und in kleinen Gruppen intensiv übten. Der Unterricht war praxisnah gestaltet, sodass die Jugendlichen schnell merkten, wie sehr sich ihre Sprachkompetenz im Laufe der Woche verbesserte.

Am Nachmittag ging es hinaus in die Stadt und Umgebung – immer mit einem abwechslungsreichen Programm. Gleich am ersten Tag erkundeten die Schüler*innen die Alt-

stadt Valencias und bestiegen den Turm der Kathedrale, den berühmten Miquelet. Von dort bot sich ein beeindruckender Blick über die Dächer der Stadt.

Am zweiten Tag stand eine ausgedehnte Radtour entlang des ehemaligen Flussbetts des Turia auf dem Programm. Bei Sonnenschein, Wind und dem Duft des Meeres radelten die Schüler*innen bis zum Strand – eine perfekte Kombination aus Bewegung, Natur und spanischem Lebensgefühl.

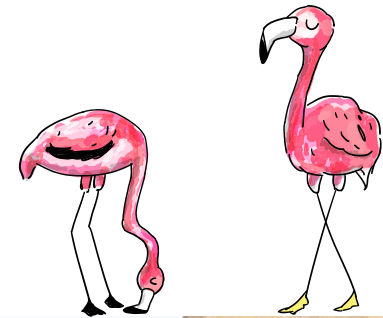
Ein besonderes Highlight wartete am nächsten Tag: der Ausflug in das Naturschutzgebiet Albufera. Die Lagunenlandschaft mit ihren Reisfeldern, kleinen Booten und den in der Sonne glitzernden Wasserflächen begeisterte alle. Einige Schüler*innen entdeckten sogar Flamingos in freier Wildbahn – ein unvergesslicher Anblick.

Untergebracht waren die Schü-

ler*innen in spanischen Gastfamilien. So konnten sie das Gelernte direkt im Alltag anwenden, beim gemeinsamen Essen, beim Einkaufen oder bei Gesprächen über das Leben in Spanien. Viele berichteten begeistert, wie herzlich sie aufgenommen wurden und wie sehr ihnen der Einblick in das spanische Familienleben gefiel.

Begleitet wurde die Reise von Estrella Lopez Molina, Pablo Bauer, Michaela Sehringer und Kai Mozer, die sich ebenso wie die Schüler*innen über eine erlebnisreiche und sprachintensive Woche freuten.

Zum Abschluss blickten alle mit einem Lächeln zurück auf sonnige Tage, neue Freundschaften und jede Menge spanisches *sabor de vida*. ¡Hasta luego, Valencia!



Lernen ohne Grenzen

Erasmus Days 2025 an der ANGELL Akademie



Die Erasmus Days, die dieses Jahr vom 13.-18. Oktober stattfanden, sind eine europaweite Aktionswoche, bei der Schulen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen ihre internationalen Projekte vorstellen. Ziel ist es, den europäischen Gedanken des Austauschs, der Vielfalt und des gemeinsamen Lernens sichtbar zu machen.

Das Programm Erasmus+ der Europäischen Union fördert seit vielen Jahren den internationalen Austausch von Schüler*innen, Studierenden, Lehrkräften und Auszubildenden. Es ermöglicht Praktika, Fortbildungen und Schulpartnerschaften in ganz Europa – mit dem Ziel, interkulturelle Kompetenz, Sprachkenntnisse und ge-

meinsames europäisches Bewusstsein zu stärken.

Bei den diesjährigen Erasmus Days zeigte sich die ANGELL Akademie Freiburg einmal mehr als Schule mit internationalem Profil. In einer farbenfrohen Ausstellung präsentierten Schüler*innen und Lehrkräfte ihre Erfahrungen aus Austauschprogrammen, Sprachreisen und Auslandspraktika. Die Vielfalt der Länder und Projekte machte deutlich: Globales Lernen ist hier gelebte Realität.

Von Chile bis Málaga – gelebter Kulturaustausch

Besonderes Interesse weckte das Projekt „Chile meets Germany“. Der chilenische Lehrer Alex Zarzuri von der

ANGELL Akademie besuchte das Instituto Alemán Puerto Montt im Rahmen des Erasmus+-Programms und berichtete über das Schulsystem in Deutschland sowie



über seine Erfahrungen. Ziel seines Besuchs war es, den Schüler*innen in Chile Einblicke in das deutsche Bildungssystem zu ermöglichen und gemeinsame Austauschprojekte vorzubereiten. Gemeinsam mit den Eras-

mus-Koordinator*innen Estrella Lopez-Molina und Alejandro Rodriguez sowie Schulleiter Wolfgang Lang entwickelte Zarzuri Ideen für künftige Kooperationen zwi-

schen beiden Schulen.

Die zweisprachige Präsentation mit den Flaggen beider Länder symbolisierte eindrucksvoll, wie Bildung Brücken zwischen Kulturen schlägt.

Sprachreise nach Málaga –

Europa im Klassenzimmer

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung war die Erasmus+-Sprachreise nach Málaga, die im Juli 2025 für 28 Schüler*innen der BKF1-Klasse und der Klasse 11 organisiert wurde. Unter dem Motto „ERASMUS für Schüler*innen“* zeigten verschiedene Poster die Betriebe, in denen die Schüler*innen bereits Praktika absolviert haben – darunter librería luces, Colegia, Comic Stores, AFA Málaga, Primarent und Bike Málaga.

Die Ausstellung war übersichtlich gestaltet und mit der spanischen Flagge, Logos und Fotos der Praktikant*innen bebildert, was sofort Urlaubsstimmung und interkulturelle Neugier weckte.

Erasmus für Lehrkräfte – neue Horizonte in Island und Portugal

Nicht nur Schüler*innen, auch Lehrkräfte der ANGELL Akademie nutzen das Erasmus+-Programm, um internationale Erfahrungen zu sammeln und neue Impulse für den Unterricht zu gewinnen.

Lehrerin Charlotte Merkle nahm im Rahmen des Erasmus+ Programms an einem internationalen Kurs in Lissabon teil.

Unter dem Titel „Global Citizenship Education & Active Democratic Participation“ ging es darum, wie Menschen weltweit – und besonders in Europa – miteinander

der verbunden sind: Welche Werte teilen wir? Wo liegen unsere Unterschiede? Und welche Möglichkeiten gibt es, sich als „global citizen“ aktiv und verantwortungsbewusst in gesellschaftliche und demokratische Prozesse einzubringen?

Neben spannenden Einblicken in neue pädagogische Ansätze bot die Fortbildung auch zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa.

Lissabon selbst beeindruckte als offene, lebendige Stadt am Meer – und der Aufenthalt fiel passenderweise mit den Feierlichkeiten zum portugiesischen Nationalfeiertag zusammen, was für eine besonders eindrucksvolle Atmosphäre sorgte.

Auch Michaela Sehringer und Jens Reichel berichteten von ihren Erfahrungen im Rahmen einer Fortbildung in Island unter dem Titel „Gesundheit, Achtsamkeit und Natur erleben“.

Dort stand neben der schulischen Weiterbildung vor allem das Thema Nachhaltigkeit und Selbstfürsorge im europäischen Bildungskontext im Mittelpunkt. Beide Beispiele zeigen, dass Eras-

mus+ nicht nur Schüler*innen, sondern auch Lehrkräfte bereichert – durch Austausch, Inspiration und neue Perspektiven auf Unterricht und Bildung.

Die Ausstellung zu den Erasmus Days zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig internationales Lernen an der ANGELL Akademie gelebt wird. Ob Praktika, Sprachreisen oder Lehrer*innenfortbildungen – überall stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

Die Schüler*innen berichteten mit Begeisterung, Offenheit und Stolz über ihre Erlebnisse. Damit wurde klar: Erasmus+ ist weit mehr als ein EU-Programm – es ist ein Tor zur Welt, das die ANGELL Akademie weit geöffnet hält.



Kreatives Schreiben mit Koffer-Impuls

Zum Schulstart wagten die Schüler*innen der 10. und 12. Klassen bei ihrer Lehrerin Veronika Gäng einen besonderen literarischen Ausflug: Sie erhielten lediglich das Bild eines alten Koffers als Impuls – ohne weitere Vorgaben. Aus dieser offenen Anregung entstanden ganz unterschiedliche Kurzgeschichten, die Einblicke in Gedankenwelten, Stimmungen und kreative Fantasie boten.

Besonders hervorzuheben ist dabei der Beitrag von Ronja Smock aus der Klasse 10a. Ihre Geschichte „Wohin ich geh“ verknüpft den Koffer als Symbol mit Fragen nach Identität, Schicksal und Selbstbestimmung.

Eindringlich und bildreich schildert sie, dass wir nicht entscheiden können, womit unsere „Lebenskoffer“ gefüllt werden – sehr wohl aber, wohin wir damit gehen. Wir freuen uns, diesen Text hier im Original abdrucken zu dürfen:

Wohin ich geh

Reißverschluss auf.

Gott, riecht das Ding alt. Ich will gar nicht wissen, wie lange der schon auf dem Dachboden vor sich hin staubt. Aber eigentlich ist es mir auch egal. Eigentlich ist mir gerade alles egal. Ich bin ja auch allen egal.

Na ja, der alte Kasten muss trotzdem gepackt werden. Ich wünschte, mein Leben wäre ein Koffer.

Ich wünschte, ich könnte selbst entscheiden, was da rein kommt. Ich wünschte, ich könnte

mein Leben selber packen. Aber irgendwie funktioniert das so nicht.

Wir kriegen am Anfang unseres Lebens Koffer, die wir nicht selbst gepackt haben. Manche dieser Koffer sind voll Gold, voller Liebe, voll heiler Familie, voller guter Noten und genug zu Essen.

Andere nicht. Definitiv nicht. Andere kriegen ihre Koffer schon mit Rissen und Schrammen und Delen in die Hand gedrückt; in anderen warten böse Überraschungen unter all den Flanellkissen und Lichterketten und der heilen Welt.

Mein Koffer ist so einer. Und deshalb gehe ich jetzt. Ich gehe und kann wenigstens entscheiden, was in diesen alten Reisekoffer kommt. Baseballschläger. Auf jeden Fall einen Baseballschläger, mit dem ich alles zertrümmern könnte, wenn ich wollte. Es ist immer gut, einen Baseballschläger dabei zu haben, falls alle Stricke reißen, falls ich nicht mehr kann.

Dann kann ich wenigstens alles zerstören, was ich noch habe. Meine Ketten.

Auch wenn mein Inneres gebrochen ist, auch wenn ich gebrochen bin, mein

Körper ist noch heil, und er soll nicht nur heil sein, sondern auch schön. Außerdem bedeuten mir die Ketten was.

Weil sie einer Person etwas bedeutet haben, die mir etwas bedeutet hat.

Ihr war ich nicht egal. Meine Etais mit den Reiseutensilien. Reisepass, Flugticket und so weiter. Die packe ich auch rein. Und plötzlich verstehe ich es. Ich verstehe es einfach.

Niemand von uns kann entscheiden, was zu Beginn in unsere Koffer des Lebens gepackt wurde. Niemand kann sich das

aussuchen. Aber das Entscheidende ist nicht, was in unseren Koffern ist, sondern wohin wir damit gehen.

Wir können uns nicht aussuchen, woher wir kommen, aber wir können entscheiden, wohin wir gehen.

Und das mache ich jetzt.

Ronja Smock, 10a



Vom 06. bis 08. Oktober 2025 verbrachte die Klasse 11b gemeinsam mit ihren Lehrern Danny McClelland und Juri Szymczak drei abwechslungsreiche Tage im Refugio Gruppenhaus Belchen.

Eingebettet in die beeindruckende Landschaft des Schwarzwalds bot der Aufenthalt eine gelungene Mischung aus Bewegung, Natur und Gemeinschaft.

Bei der Wanderung auf den Rollspitz genossen die Schüler*innen die klare Bergluft, weite Ausblicke und das Gefühl, fernab des Schulalltags einfach draußen zu sein. Die gemeinsame Anstrengung und das Erreichen des Gipfels sorgten für gute Stimmung und stolze Gesichter.

Am Abend wurde es gemütlich: In Wieden versammelten sich alle am Lagerfeuer, rösteten Stockbrot und ließen den Tag mit Gesprächen, Lachen und Musik ausklingen. Das knisternde Feuer, der Sternenhimmel und die entspannte Atmosphäre machten diese Abende zu einem besonderen Erlebnis.

Die Tage am Belchen zeigten eindrucksvoll, wie gemeinsames Erleben verbindet. Abseits von Unterricht und Leistungsdruck entstand Raum für Begegnung, Teamgeist und echte Gespräche.

Wandern, Lagerfeuer & Stockbrot

Klassenfahrt der 11b zum Belchen im Schwarzwald



Gemeinschaft stärken, Teamgeist fördern



Klassenfahrt der 11a in das Haus Bergfried am Belchen

Vom Mittwoch, 8. Oktober, bis Freitag, 10. Oktober 2025, verbrachte die Klasse 11a gemeinsam mit ihren Lehrkräften Herrn Waldvogel und Herrn Reichel drei abwechslungsreiche Tage im Haus Bergfried am Belchen.

Beim Outdoor-Training (OTT) standen Kennenlernen, Kooperation und Teamgeist im Mittelpunkt.

Auch die Abende boten Ge-

legenheit, sich besser kennenzulernen: Bei einer geselligen Runde „Werwolf“ wurde viel gelacht, gerätselt und diskutiert – ein gelungener Abschluss nach ereignisreichen Tagen in der Natur.

Die Fahrt zeigte eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse außerhalb des Klassenzimmers sind: Sie stärken das Vertrauen, fördern den Zusammenhalt und sorgen für unvergessliche Erinnerungen.



Am 08. und 09. Oktober 2025 verbrachte die Klasse BK1 der ANGELL Akademie mit ihrem Lehrer Kristian Schliemann zwei erlebnisreiche Tage im Schwarzwald.

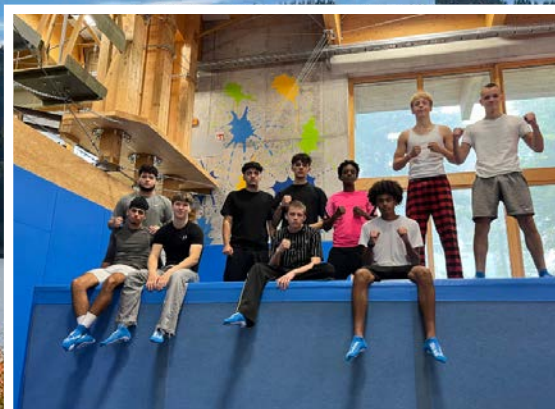
Ziel war die DJH Jugendherberge Schluchsee-Wolfsgrund, idyllisch am Waldrand gelegen und nur wenige Schritte vom See entfernt – der perfekte Ort für gemeinsame Aktivitäten und neue Eindrücke.

Am Mittwoch stand eine ausgedehnte Wanderung rund um den halben Schluchsee auf dem Programm. Begleitet vom herbstlichen Farbenspiel der Wälder und klarer Bergluft erlebten die Schüler*innen den Schwarzwald von seiner schönsten Seite. Den Abschluss bildete eine gemütliche Bootsfahrt über den See – ein Moment zum Durchatmen und Genießen.

Der Donnerstag begann sportlich: In der Fundorena war Trampolinspringen angesagt. Hier standen Spaß, Bewegung und Teamgeist im Mittelpunkt – und so manches Lachen hallte durch die Halle, wenn Sprünge besonders hoch oder besonders kreativ ausfielen. Doch was den Ausflug wirklich besonders machte, war das Miteinander. Die Schüler berichteten, dass sie sich in diesen zwei Tagen besser kennengelernt haben.

Zu Fuss und auf dem Trampolin

Zwei Tage voller Erlebnisse für die BK1 am Schluchsee im Schwarzwald



10 Jahre ANGELL Berufsfachschule für Physiotherapie



Mit warmen Worten, einer humorvollen Rückschau und einer stimmungsvollen Feier beging die ANGELL Berufsfachschule für Physiotherapie am 10. Oktober 2025 ihr zehnjähriges Bestehen.

Was 2015 mit einem kleinen Kurs begann, ist heute eine überregional anerkannte Ausbildungsstätte – mit 280 Absolvent*innen, 130 aktuellen Auszubildenden und rund 40 Kooperationspartnern von Basel bis Lahr. Gefeiert wurde im traditionsreichen Waldsee in Freiburg – ein Ort, der mit seiner Atmosphäre den perfekten Rahmen für diesen besonderen Abend bot.

Die Räumlichkeiten waren vom Team der Physiotherapieschule liebevoll und festlich geschmückt, was dem Jubiläum eine besonders persönliche Note verlieh.

Die Schule steht für moderne

Lehrkonzepte, enge Kooperationen mit Kliniken und Praxen im gesamten Südwesten sowie ein ausbildungsbegleitendes Studium in Zusammenarbeit mit der Internationalen Studien- und Berufsakademie (isba).

Schulleiterin Christine Heraucourt-Winker nahm die Gäste mit auf eine lebendige Zeitreise durch die Schulgeschichte. Mit spürbarer Freude, Witz und Dankbarkeit erinnerte sie an die mutigen Gründer*innen, kreative Lehrkräfte und die gemeinsame Überzeugung, dass eine gute Schule weit mehr ist als ein Lernort.

„Eine erfolgreiche Schule definiert sich nicht nur über Zahlen und Lerninhalte“, so Heraucourt-Winker, „sondern über eine Schulgemeinschaft, in der Respekt, Humor und gegenseitige Wertschätzung selbstverständlich sind.“

Besonders hob sie das große

Engagement ihres Teams hervor – die Lehrkräfte, externen Dozent*innen, Kooperationspartner, das Sekretariat und die Hausmeister, die täglich dazu beitragen, dass die Schule so lebendig bleibt, wie sie ist. Ein humorvoller Filmclip aus den Anfangsjahren sorgte für herzliche Lacher im Publikum.

Unter den Gästen waren auch Frau Antoinette Klute-Wetterauer, Gründerin der Schule und langjährige pädagogische Wegbegleiterin, sowie Prof. Dr. Martin Klein, der die Schule seit vielen Jahren fachlich begleitet und unterstützt.

Beide zeigten sich sichtlich erfreut über die positive Entwicklung und die herzliche Atmosphäre des Abends. Die Geschäftsführer der ANGELL Akademie Wolfgang Lang und Reiner Saier dankten in ihren Ansprachen Christine Heraucourt-Winker und dem gesamten Team für ihr außergewöhnliches fachliches und

menschliches Engagement.

Sie betonten, dass die Physiotherapieschule heute ein fester Bestandteil der Gesundheitsbildung in Freiburg und weit darüber hinaus ist.

Im Anschluss an den offiziellen Teil begeisterte Max Beil, der sich in Freiburg als Rapper einen Namen gemacht hat und selbst Absolvent der Physiotherapieausbildung an der ANGELL Akademie ist, mit einer eindrucksvollen Live-Einlage.

Danach sorgte ein DJ mit stimmungsvoller Musik für ausgelassene Tanzlaune – ein fröhlicher, herzlicher Ausklang ganz im Sinne dessen, was die Schulgemeinschaft seit zehn Jahren prägt: Zusammenhalt, Freude und Begeisterung für den Beruf.





Berufsfachschule für
Physiotherapie

10 JAHRE

Physiotherapie-Ausbildung an der ANGELL Akademie in Freiburg

JUBILÄUMSFEST

„10 Jahre. Viele Hände. Ein Ziel:
Menschen in Bewegung bringen.“



Ich werde Physiotherapeut*in

26 neue Auszubildende an der ANGELL
Berufsfachschule für Physiotherapie

Willkommen an Bord! Am 06.10.25 haben 28 neue Auszubildende ihre Physiotherapie-Ausbildung bei uns an der ANGELL Berufsfachschule für Physiotherapie begonnen!

Schulleiterin Christine Héraucourt-Winker begrüßte die motivierten Neuankömmlinge herzlich auf dem Campus.

Bei einer Hausführung und dem traditionellen Foto-shooting der Klasse auf der Dachterrasse konnten die zukünftigen Physios schon einmal ihre künftige Ausbildungsstätte erkunden.

Nach der Mittagspause bei Kaffee und Gebäck gab es dann die Gelegenheit, erste Kontakte mit dem Kurs 25-1

zu knüpfen. Auch stand die erste Kurslehrerstunde auf dem Plan.

Wir wünschen euch einen tollen Start und viel Erfolg auf dieser spannenden Reise!



FOLLOW US



Die Physios haben einen eigenen Instagram-Account. Wer sich für aktuelle Themen rund um die Ausbildung interessiert, kann diesen gerne abonnieren.





Am Freitag, den 27.09. fand die Examensfeier und feierliche Zeugnisübergabe des Physiotherapie-Kurses 22-2 der ANGELL Berufsfachschule für Physiotherapie statt.

Die Schulleiterin Christine Heraucourt-Winker und ihre Klassenlehrerin Nicole Neumann hielten inspirierende Ansprachen, während Filme und Fotos die besonderen Momente und gemeinsamen Erlebnisse der vergangenen Semester nochmals aufleben ließen.

Die Schülervertreter*innen bedankten sich herzlich bei allen Dozentinnen und Dozenten.

Der feierliche Abschluss fand im Foyer bei Sekt und Fingerfood statt, wo auf diesen besonderen Moment gemeinsam angestoßen wurde.

Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen und wünschen ihnen viel Erfolg auf eurem Weg als engagierte Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten!





Erste Hilfe rettet Leben

Sanitäterin Sophie Carson schult
angehende Erzieher*innen

Wie reagiere ich richtig, wenn ein Kind plötzlich bewusstlos wird? Was kann ich tun, wenn ein Krampfanfall auftritt oder eine starke Blutung gestillt werden muss? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die angehenden Erzieher*innen der ANGELL Akademie am 09.10. in einem praxisnahen Erste-Hilfe-Kurs, den Sophie Carson leitete.

Sophie ist selbst Erzieher*schülerin und gleichzeitig ausgebildete Sanitäterin. In den vergangenen Jahren hat sie bereits über 50 Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt und bringt entsprechend viel Erfahrung und

Routine mit. Mit großem Engagement und anschaulichen Beispielen vermittelte sie ihren Mitschüler*innen, wie man in Notfallsituationen sicher und ruhig handelt. Im Mittelpunkt standen konkrete Maßnahmen wie die stabile Seitenlage, die richtige Durchführung einer Wiederbelebung sowie der Umgang mit Verletzungen, Schock oder Krampfanfällen.

Dabei wurde nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern vor allem praktisch geübt – bis jeder Handgriff saß. Sophie betonte, wie wichtig dieses Wissen gerade im pädagogischen Alltag ist:

„Erzieher*innen tragen Verantwortung. Kinder vertrauen darauf, dass wir wissen, was zu tun ist – deshalb ist Erste Hilfe für uns alle unverzichtbar.“

Der Kurs machte deutlich, dass Erste Hilfe weit mehr ist als ein Pflichtprogramm. Sie vermittelt Sicherheit, Verantwortung und Mitmenschlichkeit – und kann im Ernstfall Leben retten.

Die Teilnehmenden nahmen nicht nur wertvolles Wissen, sondern auch ein gestärktes Bewusstsein für die Bedeutung schnellen Handelns mit.

Spiele, Spaß & Teamgeist

Das BKSP am Schluchsee

Unsere BKSP-Gruppe verbrachte am 07.10. eine erlebnisreiche Nacht in der Jugendherberge Wolfsgrund am Schluchsee – kurz, aber intensiv!

Nach der Ankunft starteten die Schüler*innen mit Kennenlernspielen auf der Terrasse: Beim Bingo und einem kreativen Portrait-Spiel, bei dem man sich gegenseitig zeichnete, war viel Lachen garantiert. Anschließend ging es in den Ort Schluchsee zur Stadtrallye, die mit einem Unentschieden endete. Das wollten die Gruppen natürlich nicht auf sich sitzen lassen – also folgte ein Spaziergang am See mit kleinen Challenges, darunter das beliebte „Eisschollen-Spiel“. Nach etwas Freizeit und einem leckeren Abendessen ließen alle den Tag gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es schon wieder zurück nach Freiburg – mit Sonne im



Gesicht, vielen schönen Erinnerungen und einer guten Portion Teamgeist im Gepäck.

Infotermine 25 | 26

Alle Schularten
Tag der offenen Tür
Hausführungen

17.10.25 FR, 14-17 Uhr
07.05.26 DO, 14-17 Uhr

14.03.26 SA, 09.50 Uhr-
10.30 Uhr

Berufliche Gymnasien
ab Klasse 8 & 11

Allgemeine Hochschulreife

Technik / Gestaltungs- & Medientechnik
Sozial- & Gesundheitswissenschaften
Volks- & Betriebswirtschaftslehre

WG/SGG/TG **ab Kl. 11**
27.11.25 DO, 19.30 Uhr*
15.01.26 DO, 19.30 Uhr*

WG/SGG/TG **ab Kl. 8**
06.12.25 SA, 10.30 Uhr*
14.03.26 SA, 10.30 Uhr*

Berufskollegs

Fachhochschulreife

Kaufmännisches BK I + II
Kaufmännisches BK Fremdsprachen
BK Sozialpädagogik

20.01.26 DI, 19.30 Uhr*

*30 Minuten davor starten Hausführungen

ANGELL Fachschule für
Sozialpädagogik

Erzieher*in
BK Sozialpädagogik / Ausbildung

17.10.25 FR, 14-17 Uhr
06.12.25 SA, 10 Uhr
15.01.26 DO, 19 Uhr
12.02.26 DO, 19 Uhr
14.03.26 SA, 10 Uhr
07.05.26 DO, 14-17 Uhr

ANGELL Berufsfachschule für
Physiotherapie

Physiotherapeut*in
Ausbildung
Bachelor of Science (B.Sc.)

08.09.25 MO, 17 Uhr
17.10.25 FR, 14 Uhr
13.11.25 DO, 17 Uhr *online!*
06.12.25 SA, 10 Uhr
15.01.26 DO, 17 Uhr
10.02.26 DI, 17 Uhr
16.03.26 MO, 17 Uhr
16.04.26 DO, 17 Uhr *online!*
11.05.26 MO, 17 Uhr



ONLINE
ANMELDUNG
ERFORDERLICH!

